

49

27. Juli 1945

Büro Bromage:

1. Captain Stainton, der gerade anwesend war, beklagte sich darüber, daß die Abteilung Public Welfare im Innenministerium nicht tatkräftig genug sei. Die Aufsichtsführung über die Wohlfahrtsvereinigungen sei nicht wirkungsvoll.

2. Das Problem der Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren ist in anderen Regierungsbezirken aufgeworfen worden. Es soll die Frage geprüft werden, ob und wie eine Beschäftigung in der Landwirtschaft möglich ist.

3. Die Entlassungsverfügungen für das Statistische Landesamt wurden zur Nachprüfung zurückgenommen. Gleichzeitig wird die Frage vertagt bis nach dem 15. August.²⁵¹

4. Die Ernennung von Ministerialrat Heppner ist noch vorzunehmen.

5. Fragebogen Pfeiffer nach Vervollständigung überreicht.

6. Übergibt Brief wegen der Übersetzung von Spezialausdrücken.

Colonel Reese:

1. Es besteht Aussicht, daß die Pferderennen in der Zeit vom 15.9.–30.9. genehmigt werden.

2. Die Frage des Bleches für die Öfenherstellung ist noch offen. Diese Frage, ebenso wie die Glasfrage, soll von der bayerischen Regierung vorwärtsgetrieben werden.²⁵²

3. Die Schäden, die nach der Besetzung durch die Amerikaner in Bayern entstanden sind, sollen zusammengestellt werden. Es besteht zwar keine Aussicht auf Entschädigung, jedoch könnten diese Schäden einmal als Gegenposten für Reparationen oder dergleichen benützt werden.²⁵³ – In Zukunft soll pro Woche einmal eine Zusammenstellung über die vorgekommenen Plünderungsfälle eingereicht werden, und zwar unterteilt nach Fällen von Plünderung, a) durch Amerikaner, b) durch Ausländer, c) durch Deutsche. Die Erhebungen sollen vertraulich und ohne besonderes Aufheben gemacht werden. Bei der Übergabe der Unterlagen soll in einem Begleitbrief allgemein über den Stand der öffentlichen Sicherheit berichtet werden.

4. Die Entfernung der Ehrentempel²⁵⁴ soll durch die Stadt München vorgenommen werden. Die Abbruchsteine sollen zum Abtransport durch die Armee bereitgehalten werden. Es ist Sorge zu tragen, daß keine Steine entfernt werden.

Major Phillipps:

1. Brief wegen Eisenbahn und Brief wegen allgemeiner Finanzprobleme überreicht. Von dem letzteren Brief muß noch eine Kopie eingereicht werden.

2. Die genauen Rechnungen für die Zuschüsse an die Landwirtschaft sollen vorbereitet werden. Die Entscheidung über die Zahlung soll nächste Woche erfolgen.

3. Staatsrat Müller wegen Phillipps²⁵⁵ fragen.

4. Fragebogen und Liste des Oberfinanzpräsidenten München seien am 21.7. zum Finanzministerium gekommen. Sofort der Militärregierung einreichen.

²⁵¹Zum Fortgang vgl. Nr. 69.

²⁵²Vgl. Nr. 10 Anm. 18 und 19.

²⁵³Vgl. Schäffer an StMF, 28. 7. 1945, Text des Schreibens fast identisch mit dem Protokoll(MF 70175).

²⁵⁴Vgl. Schäffer an Scharnagl und Scharnagl an Schäffer, 30. 7. 1945 (StK 113959) und Nr. 33.

²⁵⁵Dr. Harry Phillipps, Starnberg, früher Direktor der Dresdner Bank, 1946–1948 Treuhänder des Bankhauses Merck, Finck & Co. Vgl. Itinerar 7. 6. 1945 sowie Schäffer an Major Phillipps, 27. 7. 1945: Nach Rücksprache mit Staatsrat Müller stelle er fest, daß auch dieser Phillipps nicht den Auftrag gegeben habe, bei Banken in München und außerhalb im Auftrag des StMF Erhebungen vorzunehmen. „Dieser hat lediglich einmal eine aus eigener Initiative ausgearbeitete Denkschrift über das Bankwesen überreicht, die irgendwelche verwertbaren Tatsachen nicht enthielt“ (StK 114515); zum Fortgang s. Nr. 50.

5. Die Lazarette sollen sobald als möglich aufgelöst werden. Mit dem Public Health Officer sprechen wegen Überwachung.²⁵⁶

Major Vacca:

1. wünscht einen Bericht über die derzeitige Funktionsfähigkeit der Ministerien und ihrer Unterabteilungen, der bis spätestens Donnerstag früh übersetzt vorliegen muß.²⁵⁷
2. wünscht einen Bericht über die Tätigkeit politischer Gruppen, falls solche existieren.²⁵⁸

²⁵⁶Vgl. Nr. 39.

²⁵⁷Vgl. Nr. 7 Anm. 64.

²⁵⁸Die Amerikaner registrierten in ihren Wochenberichten die Aktivität politischer Gruppen vgl. u.a. Weekly Report RMG Nr. 8, 29.6–5. 7. 1945 (OMGBY 13/74–2/1).